**Komitee Gute Schule Baselland**

Postfach 330, 4127 Birsfelden <http://www.Gute-Schule-Baselland.ch>

Pressekonferenz vom 27.09.2012

Elisabeth Augstburger, Landrätin EVP

**Keine Zwangsverschiebungen von Schulkindern   
an Baselbieter Sekundarschulen**

Die Regierung will bei der Bildung unserer Kinder sparen. Seit zwei Jahren werden Schulkinder von ih­rem Wohnort in andere Gemeinden zwangsverschoben, um dort Klassen auf­zufüllen. Wohlgemerkt nicht die ganze Klasse wird verschoben, sondern ein­zelne Kinder werden willkürlich zu Sparopfern degradiert. Solche Zwangs­massnahmen reissen 11- und 12-jährige Kinder aus ihrem gewohnten Umfeld, was zu Verunsicherungen und Leistungseinbrüchen führen kann.

Einzelne Kinder per Gesetz zwangsweise in die Schulen weiter entfernter Gemeinden zu versetzen, ist unfair und heikel. Dabei stellt nicht einmal der längere Schulweg das grösste Problem dar. Für die ausge­sonderten Kin­der geht der soziale Zusammenhalt ihres gewohnten Umfeldes verloren. Als Ortsfremde werden sie kaum mehr in spontane Freizeitaktivitä­ten eingebun­den, aber auch zu Hause sind sie nicht mehr in den Kreis ihrer ehemaligen Kameraden/-innen integriert. Diese Kinder aus Spargründen zu entwurzeln und richtiggehend zwischen Stuhl und Bank fallen zu lassen, ist mehr als ver­antwortungslos.

Unbestritten bleibt dagegen das Beispiel vieler Oberbasel­bieter Gemeinden. Dort gehen die Kinder kleinerer Dörfer gemein­sam in die nächstgelegene Schule und werden damit ih­res sozialen Zusam­menhaltes nicht beraubt.

Nach dem Willen der Regierung wird hier ein bisher über Jahrzehnte selbst­verständliches Bildungsangebot auf den Buckel der Betroffenen künstlich ver­knappt. Bereits Monate vor dem Entscheid fragen sich Eltern und Kinder, wen es wohl treffen mag und wessen schulische Perspektiven eine Einschrän­kung erfahren werden. Daran ändert auch die Tatsache wenig, dass der Regie­rungs­rat diesbezüglich die Kommunikation verbessern will. Gerade vor dem Hinter­grund, dass die ge­burtenstarken Jahrgänge der Vergangenheit angehö­ren, sind solche Spar­massnahmen nicht im Geringsten angezeigt.

**Stoppen wir diesen Unfug! Unsere Kinder gehören in die nächstgelegene Schule.**